

Gemäß § 24 Absatz 1 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen stellen die Bezirksrätin Barbara Hochetlinger und der Bezirksrat Thomas Kotrba-Holzbauer seitens der ÖVP Fraktion zur Sitzung der Bezirksvertretung Leopoldstadt am 27. Juni 2023 folgenden

ANTRAG.

Die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien werden ersucht eine Verkehrszählung der Fußgängerströme und des Radfahreraufkommens im Bereich des gemeinsam geführten Geh- und Radwegs im Bereich Messeplatz durchzuführen.

BEGRÜNDUNG:

Das Verkehrsaufkommen hat sich im Bereich des Messeplatzes in den letzten Jahren massiv erhöht. Die Universitäten rund um den Welthandelsplatz sind nun im Vollbetrieb und auch die Messehallen können nach der Covid19-Pandemie wieder voll genutzt werden.

Zu den ca. 20.000 Studierenden und den tausenden Messebesucherinnen und -besuchern kommen noch unzählige Familien mit Klein- und Schulkindern, die den sich direkt am Geh- und Radweg befindenden Spielplatz nutzen, hinzu.

Diesen Personengruppen gegenüber stehen die Radfahrerinnen und Radfahrer, die den derzeit gemeinsam geführten Geh- und Radweg als Hauptradroute in den Grünen Prater, sowie weiterführend in den dritten und elften Bezirk nutzen. Zwar müssen sich laut Straßenverkehrsordnung (StVO) Radfahrerinnen und Radfahrer auf Geh- und Radwegen so verhalten, dass Fußgängerinnen und Fußgänger nicht gefährdet werden, doch das ist aufgrund der großen Menschenmengen nur sehr schwer möglich.

In ihrer Antragsbeantwortung vom 30. August 2021 schlägt die MA28 vor: *„Für den fußläufigen Verkehr besteht die Möglichkeit, den angrenzenden Messeplatz als Verkehrsfläche mit zu nutzen.“* Das passiert aber – wahrscheinlich aufgrund des unterschiedlichen Bodenbelags (am Messeplatz befindet sich unattraktiver Schotter und Kies) – nicht.

Wegen dieses erhöhten Verkehrsaufkommens kommt es immer wieder zu prekären Situationen, die ein erhöhtes Unfallrisiko bergen und zu Unstimmigkeiten zwischen den einzelnen Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern führen.

Sowohl Fußgängerinnen und Fußgänger als auch Radfahrerinnen und Radfahrer sind mit der derzeitigen teilweisen gemeinsamen Führung des Geh- und Radwegs in ihrem Vorankommen massiv behindert.

Um eine durchgängig getrennte Verkehrsführung zu rechtfertigen, empfiehlt die MA 28 in ihrer Antragsbeantwortung vom 30. August 2021 *„im Vorfeld die MA 46 mit einer Verkehrsuntersuchung/-zählung zur Erfassung der Fußgängerströme zu beauftragen um das Konfliktpotential zu repräsentativen Zeiten (etwa auch im Veranstaltungsfall) genauer analysieren zu können.“*